

KONZEPTION

(erstellt am 11.8.2023)



Gymboree – Kindertageseinrichtung (Kita)

Gymboree Play & Music/Play2Learn GmbH
Richard-Strauss-Str. 80
81679 München
Tel: 089/2323-2996
Email: munich@gymboreeclasses.de

Inhaltsverzeichnis

1. Gymboree Internationale Kita – unsere Reise	4
2. Vision und Philosophie	4
2.1 Vision	4
2.2 Einrichtung und Einrichtungsart	5
2.3 Philosophie	5
3. Pädagogische Konzeption der Gymboree Kita	6
3.1 Differenzierte Lernumgebung	6
3.2 Altersgemischte Gruppen	7
3.3 Pädagogische Schwerpunkte bei der Gymboree Kita	7
3.3.1 Bewegung: Motorische Kompetenz	8
3.3.2 Sprachliche Förderung: Sprachliche Kompetenz	9
3.3.3 Musik: sozial-musisch	10
3.4 Weitere Kita Pädagogikziele	11
3.4.1 Kreativität: sozial-feinmotorisch	11
3.4.2 Mathematische Bildung - Formen und Farben	11
3.4.3 Interkulturelle Bildung	12
3.4.4 Kognitive Kompetenzen	14
3.4.5 Emotionalität und soziale Beziehungen	14
3.4.6 Naturwissenschaftliche und technische Bildung	15
3.4.7 Umweltbildung und –Erziehung	16
3.4.8 Informationstechnische Bildung, Medienpädagogik und -kompetenz	17
3.4.9 Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung	17
3.4.10 Gesundheitserziehung	18
3.4.11 Geschlechtersensible Erziehung	19
3.4.12 Partizipation	19
3.4.13. Das Lernen lernen	20
3.4.14 Der Umgang mit Hindernissen	21
3.4.15 Sich selbst kennenlernen	22
4.1 Jahresplan	23
4.2 Pädagogischer Alltag	24

GYMBOREE

Spielend fördern wir dein Kind

5. Eingewöhnung	24
5.1 Berliner Model	24
5.2 Grundregeln der Eingewöhnung	25
6. Planungsgedanken.....	26
6.1 Kinder	26
6.2 Öffnungszeiten.....	26
6.3 Betreuungszeiten und Kosten.....	26
6.4 Pädagogisches Personal und Team	27
7. Schutzkonzept	27
8. Elternarbeit & Elternbeirat.....	27
8.1 Elternarbeit.....	27
8.2 Elternbeirat.....	28
9. Weitere Gedanken.....	28
9.1 Qualitätsmanagement/ -entwicklung und -sicherung	28
9.2 Beobachtung und Dokumentation	28
9.3 Elementarbildung oder Übergang in die Schule	29
10. Abschließende Gedanken.....	30

Internationale Kita bei Gymboree Play & Music in München

1. Gymboree Internationale Kita – unsere Reise

Gymboree Play & Music (Gymboree) dient bislang Familien von Kleinkindern, dass sie ihre Kleinsten im Alter von 0 bis 3 Jahren in Baby- und Kinderkursen langsam familienergänzend an ein soziales Miteinander außer Haus gewöhnen können und Kindern im Alter von 2 bis 4 oder 5 Jahren im Rahmen unseres Vorkindergartens auf allen sozialen Ebenen und mit dem Gymboree-Leitsatz: „Spielend fördern wir ihr Kind.“

Nun ist es uns in den vergangenen Jahren sehr oft passiert, dass Kinder teilweise recht kurzfristig und auch unter dem Kita-Jahr abgemeldet wurden, da deren Eltern einen Kita-Platz in einer anderen Einrichtung angeboten bekamen. Als Grund gaben sie durchwegs an, dass unsere Einrichtung leider zu wenig Stunden anbietet und sie sich mehr wünschen würden. Für uns, unsere Gruppe, als auch die Kinder selbst war dies stets eine unvorhersehbare Umstellung und nicht nur einmal bekamen wir zu hören, dass sich unsere Familien freuen würden, wenn ihre Kinder bis zur Einschulung bei uns betreut wären – die Idee zu einer konzeptionellen, strukturellen als auch teils räumlichen Veränderung war geboten. Ohne uns untreu zu werden, verfolgen wir seither den klaren Vorsatz, dass wir unsere Gymboree-Kinder von klein auf (0 bis 2 Jahre = Baby- und Kinderkurse am Nachmittag und ab 2 ½ -3 dann der Kita) auch weiter unterstützen und alters- und entwicklungsangemessen fördern als auch auf das Leben vorbereiten wollen.

Umfragen einer Bedarfsanalyse, auch in Absprache und Kommunikation mit der Stadt ergaben zusätzlich sehr klar, dass der Stadtteil Bogenhausen auch deutlich zu wenig Kita-Plätze aufweist – der Bedarf ist viel höher und auch viele große Arbeitgeber im Umfeld (UniCredit usw.) wären durchaus an Kooperationen interessiert, um ihren Arbeitnehmer:innen ein familienfreundlicheres Arbeiten anbieten zu können. Und so helfen wir nicht nur den Familien in unserem direkten Umfeld, sondern auch der Gemeinschaft insgesamt. Indem wir mehr Kita-Plätze zur Verfügung stellen, tragen wir dazu bei, den Bedarf in Bogenhausen zu decken und Eltern die Möglichkeit zu geben, Beruf und Familie besser miteinander zu vereinbaren. Letztendlich geht es uns darum, Kindern einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen und Familien in ihrem Alltag zu unterstützen. Wir sind zuversichtlich, dass diese Erweiterung eine positive und nachhaltige Wirkung sowohl auf die individuelle Entwicklung der Kinder als auch auf die gesamte Gemeinschaft haben wird.

In unserem bilingualen Bildungsort werden die Kinder durch eine Vielfalt an Aktivitäten kindergerecht auf das zukünftige Schulleben vorbereitet. Unsere einzigartige bilinguale Konzeption stärkt die Kinder in ihren Kompetenzen fördert das kindliche Selbstvertrauen, weckt die Neugierde, unterstützt das selbstständige Lernen und die jeweilige Sprachentwicklung, ebenso regt sie gleichzeitig zum Meistern neuer Herausforderungen an. Das alles wird in einer spannenden und zugleich sehr liebevollen Umgebung vermittelt. Gerne stellen wir im Folgenden die Grundpfeiler unserer Gymboree Kita pädagogischen Konzeption vor.

2. Vision und Philosophie

2.1 Vision

Unsere Vision ist es, eine Art „familienergänzendes Kinderhaus“ für Familien mit Kindern in den Jahren bis zur Einschulung zu sein und die Kinder entsprechend stark, selbstbewusst, individuell und optimal auf die Schule und das weitere Leben vorzubereiten. Sie müssen sich in dieser wichtigen Lebensphase nicht an ständig wechselnde Einrichtungen und Personen gewöhnen, sondern beginnen bei uns in den Babykursen, gehen weiter in den

GYMBOREE

Spielend fördern wir dein Kind

Kleinkinderkursen und folgen uns dann zukünftig in unsere Kindertageseinrichtung - Geborgenheit und Vertrauen wie zu Hause.

2.2 Einrichtung und Einrichtungsart

Die Gymboree Internationale Kindertageseinrichtung (Kita) konzentriert sich auf Kinder von 2 ½ bis zur Einschulung und wird daher offiziell „Haus für Kinder“ genannt.

Die Kontaktinformation für unsere Einrichtung lautet:

Gymboree Play & Music/Play2Learn GmbH
Richard-Strauss-Str. 80
81679 München
Tel: 089/2323-2996
E-Mail: munich@gymboreeclasses.de

Unser 260 m²r Bildungsort verfügt über:

- Eine/n 121 m² große/n Spiellandschaft/Gruppenraum, der den Kindern enorm viel Platz für anregende Lernumgebungen und herausfordernde Aufgaben bietet, wo Morgenkreise, sportliche Aktivitäten und aktive Spiele gestaltet werden.
- Einen 30 m² großer Nebenraum, in dem die Kinder kreative Aktivitäten und Lernprozesse durchführen sowie essen und sich ausruhen
- Einen 20 qm großen Eingangsbereich
- Eine Erwachsenentoilette im Eingangsbereich
- Ein Kinderbad mit 2 Kinder-WCs, Kinderwaschbecken und Wickeltisch

Während der Kita Zeiten (8.00 bis 15.00 Uhr Montag-Donnerstag) hat die Kita Gruppe vollen Zugang zu unserem Spiel- und Lernzentrum. Eltern-Kind-Kurse finden montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr und freitags ganztags statt.

2.3 Philosophie

In der Kita von Gymboree sind wir der festen Überzeugung, dass jedes Kind einzigartig ist und ganz individuell in seinem eigenen Wesen gesehen und angenommen werden soll. Es ist uns elementar wichtig, auf die jeweiligen kindlichen Bedürfnisse einzugehen und einen geschützten und liebevollen Raum für dessen individuelle Entfaltung zu bieten. Gleichzeitig dient unser bilinguales pädagogisches Konzept als Rahmen, der die Kinder leitet und den die Kinder auch mitgestalten.

Bildungsangebote werden nach den individuellen Belangen und unterschiedlichen Lebenslagen der Kinder und ihren Familien angeboten. Die Bildungsgelegenheiten sind so gestaltet, dass die Kinder sich neben Wissen und Kompetenzen auch in Bereitschaft und deren Einstellungen (weiter-) entwickeln. Unsere Pädagogen: innen beobachten Bildungs- und

Entwicklungsprozesse und stimmen das pädagogische Handeln danach ab. Es wird eine anregende Umgebung geschaffen was jedem Kind Freiräume und Zeit gibt, um mit neuen Erfahrungen und Lerngelegenheiten auf seine/ihre Weise umzugehen.

Wesentlicher Ausgangspunkt für pädagogische Arbeit sind die Stärken, Interessen und Bedürfnisse der Kinder.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit wirkt darauf hin, Kinder zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen, dass sie ihrem Alter, ihrem Entwicklungsstand und ihren Bedürfnissen entsprechend im Alltag mitwirken.

Den international angewendeten und gelebten Leitsatz von Gymboree „Spielend fördern wir Dein Kind“, leben wir zu 100% auch in unserer Internationalen Kita fort. Das Herzstück unserer Einrichtung ist unsere 121m² große Spiel- und Lernlandschaft, welche mit hochwertigen Gymboree Spielgeräten und Kletterwelten ausgestattet ist. Unsere innovative Spiellandschaft ist genau auf die Bedürfnisse von Kindern bis zur Einschulung ausgerichtet. Einzigartig ist außerdem, dass die Spielelemente immer wieder neu kombiniert und verändert werden. Das schafft Abwechslung für die Kinder und bietet ihnen immer wieder neue Herausforderungen, im Gegensatz zu einem herkömmlichen Spielplatz. Die kindliche Bewegungsfreiheit ist somit eins unserer Kernanliegen. Denn Klettern, Rutschen und Rennen regen primäre kindliche Impulse an, die das Gehirn, den Körper und das Kind erleben müssen, um sich körperlich und geistig gut entwickeln zu können.

3. Pädagogische Konzeption der Gymboree Kita

3.1 Differenzierte Lernumgebung

Differenzierte Lernumgebung bezieht sich auf die Bereitstellung von Möglichkeiten und Materialien, um die Entwicklung jedes Kindes in den verschiedenen Bereichen alters- und entwicklungsangemessen zu unterstützen. Dies umfasst die Förderung von kognitiven, sozialen, emotionalen und physischen Fähigkeiten, um die Selbstständigkeit, das Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zur Problemlösung zu verbessern.

Beispiele der Einsetzung der individuellen Förderung in der Gymboree Kita:

- Differenzierte Aufgaben und Herausforderungen je nach Entwicklungsstand und Fähigkeiten zur Entfaltung des individuellen Potenzials (z.B. Vorschulangebote für die Großen, wöchentliches Angebot zum Kennenlernen von Zahlen und Buchstaben, Arbeitsblätter mit Schreibübungen, Rätsel, Ausmal-, Schneide-, Schwungübungen etc.)
- Einbeziehung der Kinder in die Gestaltung ihrer eigenen Lernprozesse und Aktivitäten, indem sie ihre Interessen und Ideen einbringen und aktiv an Entscheidungen teilnehmen. Für die Aufgaben werden verschiedene Schwierigkeitsgrade angeboten.
- Für Kinder, die ihre Sprachfähigkeiten verbessern müssen, können gezielte Aktivitäten wie Geschichtenerzählen, Reimen, Sprechen in Gruppen und sprachliche Spiele angeboten werden.
- Kinder, die Schwierigkeiten beim Greifen und Halten von Gegenständen haben, könnten durch Aktivitäten wie das Ausmalen, Basteln mit kleinen Teilen oder das Spielen mit Knete ihre feinmotorischen Fähigkeiten entwickeln.

GYMBOREE

Spielend fördern wir dein Kind

- Kinder, die schüchtern oder zurückhaltend sind, könnten in kleinen Gruppen spielen und an Teamaktivitäten teilnehmen, um ihre sozialen Fähigkeiten und ihr Selbstvertrauen zu stärken.
- Durch Vorlesen, das Erkunden von Buchstaben und Zahlen, und das Entdecken von Wissenschaft und Natur könnten Kinder eine breite Palette von Wissen entwickeln.
- Kinder könnten lernen, ihre eigenen Gefühle zu erkennen und die Gefühle anderer zu verstehen, durch Geschichten, Rollenspiele und Gespräche über Emotionen.

3.2 Altersgemischte Gruppen

Unsere Einrichtung besuchen Kinder ab 2,5 Jahre alt bis zum Schuleintritt. Die Kinder lernen im Austausch mit Älteren, bzw. Jüngeren das Zusammenleben in der Gruppe.

Das bedeutet für uns, dass die Jüngeren von den Älteren und die Älteren von den Jüngeren lernen. Das erreichen wir durch Verständnis füreinander, gegenseitiges Helfen und gemeinsame Aktivitäten. Beispielsweise helfen die älteren Kinder den Kleineren:

- Beim Anziehen unterstützen: Ältere Kinder können den jüngeren helfen, ihre Schuhe zu binden, Knöpfe zu schließen oder den Reißverschluss an ihrer Kleidung hochzuziehen.
- Gemeinsames Spielen: Ältere Kinder können mit den jüngeren Kindern spielen, indem sie ihnen Spiele erklären, ihnen beim Bauen von Türmen helfen oder sie in Rollenspielen einbeziehen.
- Beim Lernen unterstützen: Ältere Kinder können den jüngeren helfen, Farben, Formen, Zahlen oder Buchstaben zu erkennen und zu benennen.
- Freundschaft und Sozialkompetenz: Ältere Kinder können den jüngeren Kindern helfen, soziale Fähigkeiten zu entwickeln, indem sie ihnen beibringen, wie man sich in einer Gruppe verhält, wie man teilt und wie man Konflikte löst.
- Hilfestellung beim Essen: Ältere Kinder können den jüngeren Kindern durch Ermutigen helfen, verschiedene Lebensmittel zu probieren und ihnen beim Einhalten von Tischmanieren helfen.
- Kreativität fördern: Ältere Kinder können den jüngeren dabei helfen, ihre Kreativität auszudrücken, indem sie ihnen zeigen, wie man malt, bastelt oder mit verschiedenen Materialien experimentiert.
- Vorbild sein: Ältere Kinder können den jüngeren Kindern als Vorbilder dienen, ihnen zeigen, wie man respektvoll miteinander umgeht, anderen hilft und Verantwortung übernimmt.
- Ermunterung und Unterstützung: Ältere Kinder können den jüngeren Kindern ermutigende Worte geben, ihnen helfen, ihre Ängste zu überwinden und sie ermutigen, neue Dinge auszuprobieren.

3.3 Pädagogische Schwerpunkte bei der Gymboree Kita

Frühkindliche Bildung und Erziehung richtet ihr Augenmerk auf Kommunikation und Sprachentwicklung, auf emotionale und soziale Beziehungen, auf Bewegung, Experimentieren, Gestalten und das Spiel. Das Ziel als

GYMBOREE

Spielend fördern wir dein Kind

deckungsgleiches Gesamtes soll Kindern die Welt erklären, sie sollten diese jeder auf seine Art kennenlernen und „trainieren“ das soziale Miteinander, welches die grundlegende Voraussetzung für das weitere Leben ist.

Unser strukturiertes Programm bietet den Kindern die Möglichkeit, sich in ihren Kompetenzen und Leistungen zu stärken, wichtige soziale, emotionale und auch geistige Fertigkeiten zu entwickeln. Die räumliche Umgebung hilft den Kleinstkindern so wie jungen Kindern bei der Vorbereitung auf die Schule, beim Lernen in Anwesenheit anderer Kinder und beim Sozialisieren. Das ausgedachte und imaginäre Spielen fördert die kindlichen Fähigkeiten zur Problemlösung, die Verarbeitung von Emotionen, sowie Kommunikation und Kreativität.

3.3.1 Bewegung: Motorische Kompetenz

Wir bieten eine vielfältige Bewegungsumgebung, in der die Kinder ihre großmotorischen Fähigkeiten verbessern können. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich durch Bewegung, Rhythmus und Tanz aktiv zu bewegen und dabei ihre Muskeln stärken und ihr Gleichgewicht, ihre Ausdauer, ihre Koordination, Körperbeherrschung und ihre Geschicklichkeit zu verbessern.



Der Morgenkreis und das freie als auch teilweise angeleitete Spielen auf unserer 121 qm großen, bunten Spiel- und Lernlandschaft, die Kindern anregende Lernumgebungen

und herausfordernde Aufgaben bietet, ist ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil der täglichen Routine. Hier beginnt der Tag an einem sicheren, geschützten und positiven Ort, indem die Kinder ihre Energie ausleben und ihrem Bewegungsdrang nachkommen können. Montags findet unser Turnunterricht statt, an dem Kinder die Möglichkeit haben, verschiedene Sportarten kennenzulernen- Gymnastik, Leichtathletik, Fußball, Basketball, Hockey, Volleyball. Ob das Kind bei Gymnastik hüpfet oder bei Leichtathletik rennt, es lernt seinen Körper und seine Fähigkeiten besser einzuschätzen- dadurch wird die Wahrnehmung geschärft. Durch Team Sportarten (Fußball, Volleyball, Hockey) werden Soziale Fähigkeiten erweitert- das Anpassen an ein anderes Teammitglied, Kooperation oder das Anpassen an die Regeln. Ebenso wird Selbstvertrauen gestärkt: Im Kindesalter hängt das Selbstwertgefühl zu einem Großteil von den motorischen Fähigkeiten ab. Ein Sieg im Spiel, das Fangen eines Balls oder das Überwinden eines Hindernisses. Durch positive Ergebnisse entwickeln die Kinder mehr Selbstvertrauen in ihren eigenen Fähigkeiten.

Auch während der freien Spielzeit auf unserer Spielfläche mit Spielgeräten sammeln Kinder verschiedene Bewegungserfahrungen wie Krabbeln, Klettern oder Herumrennen. Das erweitert die motorischen Fähigkeiten, ebenso werden die Geschicklichkeit und die Hand-Augen-Koordination gefördert. Es setzt alters- und entwicklungsangemessene Wachstums- und Entwicklungsreize und beugt somit Bewegungsstörungen, Haltungsschwächen und Übergewicht vor.

Bei regelmäßigen Ausflügen in die Natur profitieren die Kinder von dem schönen Denninger Park, der sich direkt hinter unserer Einrichtung fußläufig befindet. Hier können sich die Kinder an der frischen Luft austoben, einen gemütlichen Spaziergang in der spannenden Natur genießen oder auf dem eingezäunten Spielplatz Spaß haben. Regelmäßige Ausflüge in den Park und auf den Spielplatz, Bewegung an der frischen Luft helfen den Kleinen mehr über ihre Umwelt, aber auch über sich selbst, ihren Körper und ihre Fähigkeiten zu erfahren. Die Kinder lernen auf diesem Weg ihre Umwelt zu “begreifen”.

Durch organisierte Gruppenspiele (Kreisspiele, Kennenlernspiele, Denkspiele) werden soziale Fähigkeiten kindergerecht gefördert. Die Kinder sammeln Erfahrungen in der Kommunikation mit den Spielpartnern. Beim gemeinsamen Üben stellen sie auch selbst Regeln auf, befolgen und ändern sie. Zudem lernen sie mit dem Gefühl eines Sieges oder einer Niederlage umzugehen.

3.3.2 Sprachliche Förderung: Sprachliche Kompetenz

In unserer Internationalen Kita verfolgen wir eine komplett zweisprachige (deutsch-englische) Konzeption in allen Bildungs- und Erziehungsbereichen und Aktivitäten in der sprachanregenden und –sensiblen Bildungsgestaltung. Die Bildungsunterstützung der beiden Sprachen liegt uns sehr am Herzen, um nicht nur Kindern aus deutschen Familien spielerisch die englische Sprache beizubringen, sondern auch vielen internationalen Familien einen Einstieg in die deutsche Sprache ermöglichen zu können. Ferner sind wir der festen Überzeugung, dass es deutlich leichter ist, Sprachen im Kleinkindalter zu erlernen, und dass sich Kinder auch im Schulleben bei dem Erlernen von (fremden) Sprachen leichter tun werden. Gymboree ist ein Ort, an dem Internationalität großgeschrieben und wirklich gelebt wird. Durch unsere bilinguale pädagogische Konzeption fühlen sich Familien verschiedenster Nationalitäten bei uns bestens aufgehoben. Unser ebenfalls multikulturelles Team spiegelt sich daher in unserer Konzeption komplett wider und verfügt neben unseren beiden Hauptsprachen meist noch über viele weitere Sprachen und spannende Hintergründe.

Die Sprachförderung ist im Kleinkindalter von großer Bedeutung, der wir durch den Wechsel zwischen Deutsch und Englisch pädagogisch Ausdruck verleihen und die sich in unseren anderen pädagogischen Angeboten widerspiegelt.

Da wir eine internationale Kita sind, ist die interkulturelle Kompetenz ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Dies wird dadurch erreicht, dass unsere Kinder verschiedene Sprachen sprechen, aus verschiedenen Kulturen kommen, miteinander austauschen.

Die Pädagog:innen fragen sehr oft bei Morgenkreis oder während der Spielzeit, wie man auf unterschiedlichen Sprachen zählt, wie sich die Tiere in ihren Ländern anhören usw.

Dieses finden Kinder großartig und es hilft ihnen, nicht nur neue Wörter zu lernen und andere Kinder besser zu verstehen, aber auch zu verstehen, dass jeder Mensch anders ist und dass dies in Ordnung ist. Es ist wichtig, den Kindern beizubringen, dass Vielfalt eine Stärke ist und dass es nicht darum geht, dass alle gleich sind, sondern dass wir uns besser verstehen müssen, um gemeinsam zu wachsen. Das Einführen von Büchern, Liedern und Geschichten aus verschiedenen Ländern hilft auch andere Kulturen besser verstehen und schätzen zu lernen.

Unser pädagogisches Programm wird sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch durchgeführt. Montags und mittwochs werden die Kernaktivitäten (inklusive Morgenkreis) auf Deutsch und dienstags und donnerstags auf Englisch durchgeführt. So wird zum Beispiel Sport am Montagmorgen von unserer deutschsprachigen Pädagogin geleitet (mit Unterstützung der englischsprachigen); während School Skills (Vorschulprogramm) dienstags auf Englisch geleitet wird (mit Unterstützung der deutschsprachigen Pädagogin).

Neben der besonderen Aufnahmebereitschaft für das Erlernen einer Sprache im Kindesalter, zählen unter anderem auch Problemlösungsfähigkeiten, Kreativität, ein besseres Verständnis für komplexe Sachverhalte und ein gestärktes Bewusstsein gegenüber fremden Kulturen, zu den unschätzbaren Vorteilen des frühen Erlernens einer zweiten Sprache.

GYMBOREE

Spielend fördern wir dein Kind

Sprachliche Bildung und Förderung in der Kita sind entscheidend für die kognitive und emotionale Entwicklung von Kindern. Kinder lernen Sprache durch Interaktion mit Erwachsenen und anderen Kindern, indem sie sprechen, zuhören und kommunizieren.

Ein wichtiger Bestandteil der sprachlichen Bildung und Förderung in der Kita ist die Erweiterung des Wortschatzes. Ein weiterer Fokus liegt auf der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit. Das bedeutet, dass Kinder lernen, ihre Gefühle auszudrücken, ihre Gedanken zu teilen und zuzuhören. Rollenspiele und gemeinsame Aktivitäten fördern das miteinander reden und die Verständigung.

Auch die Lesefähigkeit wird in der Kita bereits gestärkt. Das Vorlesen von Büchern, das Wiederholen von Reimen und das Spielen von Sprachspielen sensibilisiert Kinder für Sprache und unterstützt ihre phonetischen Fähigkeiten. Konkrete Aktivitäten:

- Lieder
- Bilderbücher und Geschichten
- Kreisspiele
- Fingerspiele
- Morgenkreis
- Themenbezogene Projekte
- Rollenspiele
- Rätsel
- Reime
- Wort- und Silbenspiele

3.3.3 Musik: sozial-musisch

Eigene Gymboree Play & Music Instrumente, Bewegungs- und Tanzelemente, sowie Lieder und Reime auf Englisch und Deutsch sind fester Bestandteil unseres täglichen Kita Programms. Dies bietet die Möglichkeit, neben dem Entdecken verschiedener Musiktechniken, -arten, und -instrumenten, auch die soziale und emotionale Entwicklung jeden Kindes in Lern- und Entwicklungsschritten zu gestalten. Musik macht Gefühle spürbar und erlebbar, sie balanciert und sammelt die Kinder in sich selbst, aber auch als Gruppe. Genau diese Emotionen zeigen und verstehen zu können, ist bereits ein wichtiger Bestandteil für die körperliche und geistige Entfaltung unserer Klein(st)en.



GYMBOREE

Spielend fördern wir dein Kind

In unserem Gymboree Musikprogramm erleben Kinder Musik aus aller Welt – Musik aus Vergangenheit und Gegenwart, nah und fern! Von den Beatles bis zu Bach entdecken Kinder im Laufe des Jahres 20 Musikstile. Sie spielen musikalische Muster wie Klatschen, Klopfen oder Stampfen mit ihren eigenen Körpern im Takt. Sie klopfen und schütteln auch mit unserer großen Auswahl an Musikinstrumenten im Takt: Maracas, Rhythmusstöcke, Trommeln und Glocken. Ihre Bewegungen sind koordiniert und zielgerichtet, während wir passende Texte zu choreografierten Bewegungen üben und Instrumental- und Improvisationsspiel erforschen.

3.4 Weitere Kita Pädagogikziele

3.4.1 Kreativität: sozial-feinmotorisch



Unser großer und heller Sekundärraum bietet viel Platz für Gestaltung der Bildungsprozesse und Kreativität – sei es beim Buchstaben lernen, Bastelprojekte gestalten oder Experimentieren. Sie zielt darauf ab, den Kindern ein breites Spektrum an künstlerischen und kulturellen Ausdrucksformen zu vermitteln, anregende Impulse zu geben und das Verständnis für ästhetische und kulturelle Werte zu fördern. Dem Bereich „Crafts“ ist hier keine Grenze gesetzt, viele Werke sind vollkommen der Fantasie der Kinder überlassen – von klein auf. In der Elementarbildung setzen wir gezielter an, um sie hier in allen Bereichen zu fordern und zu fördern.

3.4.2 Mathematische Bildung - Formen und Farben

Bei Gymboree gibt es eine wunderbare Bewegungslandschaft, auf der sich die Kinder ausgiebig austoben können. Hier sind unterschiedliche Bereiche eingebaut, so findet man beispielsweise Stufen, Leitern, Rampen und Rutschen und dies alles mit weichen Matten abgesichert. Diese Bauelemente sind in verschiedenen Stationen aufgebaut, bei denen die Kinder unterschiedliche motorische Fähigkeiten erlernen können. Das Klettern oder Festhalten, das Springen oder Rutschen, sowie viele andere Fähigkeiten werden hierbei erlernt oder vertieft. Diese Elemente sind speziell an Kinder angepasst, sie haben ansprechende Farben und eignen sich daher für eine große Altersspanne. Durch spezielle Formen werden auch die Reize der Mathematik und Geometrie angesprochen. Bei Gymboree wird definitiv auch der Fokus auf die Motorik gesetzt, was wiederum durch die Spiellandschaft unterstützt wird. Die Kinder können, mit den ihnen bekannten Spielmaterialien, alle paar Wochen eine neue Umgebung erkunden. Dies weckt einerseits eine gesunde Neugierde und sorgt dennoch zugleich für Sicherheit. Zudem motiviert es die Kinder auf allen Sinnesebenen und schafft immer wieder ein neues Spielerlebnis.

Darüber hinaus werden mathematische Fähigkeiten gefördert durch: 1) unser spielerisches Schulgeschicklichkeitsprogramm, das sich nicht nur auf Buchstaben und Laute, sondern auch auf Zahlen, Zählen und Formen konzentriert, 2) unseren Morgenkreis, in dem wir über die Tage, Monate und Jahre sprechen und gemeinsam mit den Kindern zählen, wie viele Kinder da sind. 3) Rätselzeit. Puzzles sind eine Gelegenheit für kleine Kinder, wichtige frühe mathematische Konzepte zu erkunden, einschließlich Formen, Größen und wie und wo ein Puzzleteil in ein anderes passt, um Bilder oder Designs zu erstellen. Diese Art von Mathematik beinhaltet räumliches Denken.

In unserer Kita nutzen die Pädagog:innen verschiedene mathematische Aktivitäten, um Kindern eine feste Grundlage für ihre mathematischen Fähigkeiten zu geben.

GYMBOREE

Spielend fördern wir dein Kind

Durch folgende Kombination von praktischen Aktivitäten, Spielen, Bewegungsspielen und Bildern können unsere Kinder Grundlagen der Mathematik lernen und verstehen:

- School Skills Unterricht (Zahlen und geometrische Formen spielerisch kennenlernen)
- Zahlen, ausmalen, ausschneiden
- Tischspiele, Brettspiele (wann bin ich an der Reihe, würfeln)
- Lieder („5 kleine Fische“, „1,2,3,4,5, once I caught a fish alive“)
- Morgenkreis (wie viel sind wir heute?)
- Beim freien Spiel (alltägliche mathematische Aktivitäten wie Einkaufen, Kochen, Aufräumen und Sortieren)
- Wochentage, Jahreszeiten und Monate
- Kreisspiele (wie viele Kinder spielen jetzt)
- Bewegungsspiele („Wir stehen auf auf 5: 1.2.3...“)
- Tisch decken (wie viele Kinder sitzen am Tisch, wie viele Teller brauche ich)
- Verteilung der Kinder im Freispiel
- Beim Sportunterricht (beim Gruppen Aufteilen)
- Adventskalender (wie oft noch schlafen, wie viele Türchen noch, wie viele Kerzen)
- Kindergeburtstag
- Lego
- Puzzle

3.4.3 Interkulturelle Bildung

Interkulturelle und ethische Bildung sind wichtige Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Deswegen erziehen wir nach dem Diversity-Prinzip; von Anfang an erfahren unsere Kinder, dass sie einzigartig und schön von innen und außen sind – und dass sie gut sind, so wie sie sind. Wir gehen hier davon aus, dass Kinder, die von klein auf die Vielfalt der Menschen und Völker kennengelernt haben und dies bereits in der Familie und in der Kita erlebt haben, viel sensibler und feinfühler damit umgehen, dass die Welt bunt und schön ist - und so bleiben soll. Jede/r Einzelne kann hierfür von klein auf beitragen.

Inklusion wird in unserem Kindergarten durch die Vermittlung von Werten und moralischen Normen sowie durch die Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen auf folgende Weise verwirklicht:

GYMBOREE

Spielend fördern wir dein Kind

- **Gemeinsam Spielen:** alle Kinder haben die Möglichkeit, zusammen zu spielen und zu interagieren.
- **Sensibilisierung:** Kinder sollten in ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten wahrgenommen und respektiert werden. Durch gemeinsames Singen und Spielen wird bei uns der Umgang mit Unterschieden gefördert und ein Bewusstsein für den Wert von Diversität geschaffen.
- **Gemeinsame Mahlzeiten:** Alle Kinder essen gemeinsam, und es wird darauf geachtet, dass die Bedürfnisse von Kindern mit speziellen Diäten oder Nahrungsbedürfnissen berücksichtigt werden.
- **Soziale Integration:** Kinder werden ermutigt, miteinander zu interagieren und Freundschaften über ihre individuellen Unterschiede hinweg zu schließen.
- **Inklusive Aktivitäten:** Alle Aktivitäten und Ausflüge werden so gestaltet, dass sie für alle Kinder geeignet und zugänglich sind, unabhängig von ihren Fähigkeiten.
- **Unterstützte Kommunikation:** Kinder mit Sprach- oder Kommunikationsschwierigkeiten erhalten Unterstützung durch Gebärden, Bildkarten oder alternative Kommunikationsmittel.

Die ethische Bildung umfasst die Vermittlung von Werten und Normen, die für das Zusammenleben in einer Gesellschaft von Bedeutung sind. Dazu gehören beispielsweise Toleranz, Respekt vor anderen Meinungen und Lebensweisen, Fairness, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein. Die Kinder werden dadurch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt und zu eigenständigem, reflektiertem und verantwortungsvollem Handeln befähigt.

So gesetzt wir es um:

- Durch Rollenspiele, Geschichten und aktivem Zuhören können Kinder lernen, sich in andere hineinzuversetzen und deren Gefühle zu verstehen.
- Durch gemeinsame Aktivitäten wie das Teilen von Spielzeug oder das gemeinsame Gestalten von Projekten lernen die Kinder, kooperativ zu handeln und andere zu unterstützen.
- Kinder sind ermutigt, Konflikte friedlich zu lösen, indem sie miteinander sprechen, Kompromisse finden und alternative Lösungswege aufzeigen.
- Kinder können durch Begegnungen mit Tieren, Tiergeschichten und Projekte zum Tier- und Naturschutz lernen, Tiere zu respektieren und für ihr Wohlbefinden zu sorgen.
- Die Kinder lernen, wie wichtig es ist, anderen zu helfen und sich sozial zu engagieren, zum Beispiel durch Aktivitäten wie das Sammeln von Geschenken für benachteiligte Kinder an Weihnachten.

Die Kinder zeigen Aufgeschlossenheit anderen Kulturen gegenüber. Das bedeutet für uns, wertfrei und weltoffen anderen Kulturen zu begegnen. Wir bestärken die Kinder selbstbewusst zu sein und ihre Ich-Kompetenz zu entwickeln. Wenn die Kinder sich selbst annehmen, können sie auch auf andere zugehen und sie annehmen.

Durch die Bilingualität in unserem Kinderhaus, mit Eltern aus der ganzen Welt, haben wir immer die Möglichkeit mehr über die anderen Kulturen zu erfahren. In unserer Kita wird interkulturelle Bildung und Erziehung realisiert durch:

- **Musik und Tanz:** Die Kinder entdecken traditionelle Musikinstrumente, Lieder und Tänze aus verschiedenen Kulturen. Sie können diese Musikinstrumente selbst ausprobieren, Lieder singen und einfache Tanzschritte lernen.
- **Multikulturelle Bücher und Geschichten:** Die Kita bietet eine Auswahl an Büchern und Geschichten aus verschiedenen Kulturen und Ländern, um den Kindern die Vielfalt der Welt näherzubringen und ihre Neugier zu wecken.
- **Feiern von Festen und Traditionen:** Die Kinder lernen verschiedene kulturelle Feste und Traditionen kennen, indem sie sie gemeinsam feiern. Dies kann das Weihnachtsfest, St. Martin, Ostern, Halloween, umfassen.
- **Sprachliche Vielfalt:** wir fördern die Mehrsprachigkeit, indem sie den Kindern die Möglichkeit bietet, verschiedene Sprachen kennenzulernen und zu verwenden durch das Einbinden von Liedern, Begrüßungen und einfachen Wörtern in verschiedenen Sprachen geschehen.
- **Begegnung mit verschiedenen Kulturen:** Sowohl die Kinder als auch die Lehrer kommen aus verschiedenen Kulturen und haben die Möglichkeit, diese durch den Kontakt miteinander und mit ihren Familien kennen zu lernen.

3.4.4 Kognitive Kompetenzen

Wir unterstützen die kognitive Entwicklung der Kinder durch anregende Lernmaterialien, Spiele und Aktivitäten. Dadurch fördern wir ihr Denken, ihre Konzentration, ihre Problemlösungsfähigkeiten und ihre Kreativität.

Wir ermutigen sie, neugierig zu sein, Fragen zu stellen, Zusammenhänge herzustellen und eigene Ideen und Lösungen zu entwickeln. Durch Experimente, Spiele und die Erkundung ihrer Umwelt lernen die Kinder, über Zusammenhänge nachzudenken, Probleme zu lösen und kreativ zu denken. Auf diese Weise befriedigen sie ihre Neugier, erweitern ihr Wissen und lernen ihre Umwelt besser kennen.

Kinder sollen nicht nur durch Sehen lernen, sondern mit allen Sinnen.

So können Kindern in bestimmten Situationen gezielt die Augen verbunden werden, um etwas zu riechen, zu schmecken oder zu fühlen.

Ein Ausflug in den Wald hilft beispielsweise, der Natur näher zu kommen und die Rinde eines Baumes zu spüren. Barfußpfade dienen dazu, den direkten Kontakt der Füße mit dem Boden zu erfahren.

3.4.5 Emotionalität und soziale Beziehungen

Die soziale Interaktion ist ein wichtiger Bestandteil des Lernprozesses von Kindern. Das soziale Miteinander umfasst dabei den Umgang mit Konflikten, die Kompromissfähigkeit sowie die Kooperationsfähigkeit.

Bei der Beobachtung wird schnell deutlich, inwieweit die Kinder empathisch veranlagt und bereit sind, auf die Gefühle anderer Kinder Rücksicht zu nehmen.

Deshalb bieten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten, miteinander zu spielen (z.B. auf unserer großen, abwechslungsreichen Spiellandschaft), sich an Gruppenprojekten zu beteiligen (z.B. gemeinsame Bastelprojekte), Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und höflich und respektvoll miteinander umzugehen. Durch soziale Interaktionen lernen sie, aufeinander Rücksicht zu nehmen, Kompromisse zu finden und positive Beziehungen aufzubauen. Sie lernen, Empathie zu zeigen und anderen zu helfen, indem sie sich z.B. nach einem verletzten Freund erkundigen.

Konflikte gehören zum Alltag; Aushandlungsprozesse fordern die Kinder heraus, mit anderen zu kooperieren, eigene Interessen darzustellen, zu vertreten und durchzusetzen, Rücksicht auf Freundschaftsbeziehungen zu nehmen und Lösungen zu finden. Der Umgang mit Konflikten ist ein Entwicklungsprozess. Die Kinder lernen zunehmend, auf die Hilfe der pädagogischen Fachkräfte zu verzichten und eigene Lösungen zu finden. Dabei ist es wichtig, die Kinder gut zu beobachten und zu begleiten.

Dies geschieht in unserer Kita durch:

- Gespräche
- Themenbezogene Projekte (meine Emotionen, meine Gefühle)
- Morgenkreis
- Geschichten vorlesen und danach besprechen („Jeder Tag hat seine Farbe“, „Little blue and little yellow“, „Will I have a friend?“)
- anbieten verschiedener Lösungsmöglichkeiten
- Rollenspiele
- Lieder („Alle Kinder sind schon da“, „If you're happy and you know it“)

3.4.6 Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Naturwissenschaftliche und technische Bildung ist ein wichtiger Bestandteil der frühkindlichen Erziehung bei Gymboree Kita. Wir unterstützen die Neugier der Kinder und ihre natürliche Begeisterung für die hoch technisierte Wissensgesellschaft der heutigen Zeit, ihre Beobachtungsgabe und ihre Experimentierfreude durch folgende naturwissenschaftliche Themenbereiche:

- Vier Elemente (Erde, Wasser, Feuer, Luft)
- Farben
- Heiß und kalt
- Unsere Erde
- Jahreszeiten, Wasserkreislauf, Wetter
- Vom Ei zum Schmetterling

- Vom Korn zum Brot
- Schöpfung, Naturkreisläufe
- Himmelskörper
- Lebewesen (Menschen, Tiere, Pflanzen)

Sowie durch:

- Regelmäßiges Spielen in der Natur (Erkunden von Naturmaterialien wie Blättern, Steinen oder Sand)
- Experimente (mit verschiedenen Materialien)
- Lesen („Die hungrige Raupe“, „Kleine Wolke“, „Kleine Spinne“)
- Spielen (Vom Ei zum Schmetterling)
- Singen („Oh I wish I were a little Cattelpillar/ Butterfly“)

3.4.7 Umweltbildung und -Erziehung

Umweltbildung und -erziehung bei Gymboree Kita hat zum Ziel, den Kindern ein Verständnis für unsere Umwelt und ihre Bedeutung zu vermitteln. Unsere Kita-Kinder lernen spielerisch, wie sie ihre Umwelt schützen und erhalten können. Dabei geht es nicht nur um Umweltschutzmaßnahmen, sondern auch um das Verständnis für das Leben und die Natur. Wir legen großen Wert auf Nachhaltigkeit bei den mitgebrachten Trinkflaschen, der Verpflegung und den Spiel- und Kreativmaterialien. Ein Ziel, das heute aus der Erziehung nicht mehr wegzudenken ist und wir sind überzeugt, dass es sich leicht integrieren und umsetzen lässt, wenn sich gerade die Kleinsten dabei gefördert fühlen.

Umweltbildung in der Kita hat auch eine wichtige soziale Komponente. Die Kinder lernen, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind und Verantwortung für die Umwelt tragen. Sie lernen spielerisch zusammenzuarbeiten und Wissen zu teilen.

Aktive Umweltbildung in der Kita stärkt die Kreativität, Fantasie und Handlungskompetenz der Kinder. Die Kinder erfahren, dass sie schon als kleine Menschen einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten können und werden motiviert, sich für eine bessere Welt einzusetzen.

- Die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen (riechen, schmecken, fühlen und darüber staunen)
- Tiere und Pflanzen kennen und schätzen lernen
- Wald, Wiese in allen Jahreszeiten erleben
- Fürsorge und Achtsamkeit für die Natur (Müll mit nach Hause nehmen, Pflanzen stehen lassen, Tiere leben lassen)
- Naturmaterialien erkunden

- Blumen pflanzen und gießen
- Sorgsamer Umgang mit Wasser
- Mülltrennung
- Heimische Obstsorten, Gemüsesorten, Getreidesorten, Bäume kennen lernen

3.4.8 Informationstechnische Bildung, Medienpädagogik und -kompetenz

Informationstechnische Bildung, Medienbildung und Medienerziehung in unserer Kita bezieht sich auf die erzieherische Unterstützung und Stärkung der digitalen Kompetenz und der Fähigkeit, mit den verschiedenen digitalen Medien umzugehen. Dabei geht es nicht nur um die rein technischen Fertigkeiten, sondern auch um die Sensibilisierung für den Umgang mit digitalen Medien und deren Einfluss auf den Alltag, so dass wir die Medienwelt ko-konstruktiv mit den Kindern erschließen.

Die medienpädagogische Arbeit in unserer Gymboree Kita orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder. Dabei ist es uns wichtig, dass sie altersgerecht und entwicklungsangemessen ist und Spaß und Freude am Umgang mit Medien fördert. Bei uns können Kinder erste Erfahrungen mit digitalen Medien sammeln und den Umgang mit ihnen erlernen. Dazu gehören:

- Das Arbeiten mit Leap Frog Tablets
- Das Anschauen von Videomaterialien bei School Skills Unterricht
- Lernspiele

3.4.9 Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Szenisches Gestalten ist ein wichtiger Bestandteil der frühkindlichen Bildung bei Gymboree Kita. Ziel ist es, den Kindern ein breites Spektrum künstlerischer und kultureller Ausdrucksformen über die Kunst hinaus zu vermitteln, anregende Impulse zu geben und das Verständnis für ästhetische und kulturelle Werte zu fördern.

Dazu gehören Musikerziehung, darstellendes Spiel, bildende Kunst und die Vermittlung von kulturellem Wissen. Kinder haben die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten und ihre Ausdrucksfähigkeit zu erweitern, z.B. beim Musizieren oder Theaterspielen.

Ziel ist es auch, den Kindern ein Verständnis für kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu vermitteln, z.B. durch das Kennenlernen von Märchen und Geschichten aus anderen Kulturen oder durch die Integration von Elementen anderer Sprachen und Kulturen in den Kita-Alltag. Besonders wichtig ist uns, dass die Kinder Mitgestalter aller Bildungsprozesse sind und an vielen Entscheidungen, Planungen und Diskussionen beteiligt werden.

Durch ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung können Kinder ihre kognitiven, emotionalen, motorischen und sozialen Fähigkeiten stärken und ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern.

- Bilderbuchbetrachtungen

- Kreativ Projekte mit verschiedenen Materialien
- Museumbesuche
- Freies Spielen mit Kostümkiste
- Kneten nach Musik
- Konzerte mit Musikinstrumenten selbst organisieren (an Festtagen für die Eltern)

3.4.10 Gesundheitserziehung

Gesundheitserziehung ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit bei Gymboree Kita. Durch gezielte Maßnahmen werden die Kinder für ihren Körper und ihre Gesundheit sensibilisiert. Bei der Gesundheitserziehung geht es darum, den Kindern grundlegende Informationen zu Themen wie Ernährung, Hygiene, Bewegung und Entspannung zu vermitteln. Dabei werden die Kinder spielerisch und altersgerecht an das Thema herangeführt.

Ein wichtiger Aspekt der Gesundheitserziehung ist die Förderung einer gesunden Lebensweise. Die Kinder werden angehalten, sich ausgewogen zu ernähren und sich regelmäßig zu bewegen. Auch Entspannungsübungen und Ruhephasen haben ihren Platz in der Gesundheitserziehung und tragen zur Förderung eines gesunden Lebensstils bei. Diese Ruhephasen finden in einem völlig abgedunkelten Raum mit entspannender Musik im Hintergrund statt. Den Kindern werden Decken und Kissen zur Verfügung gestellt und der Boden ist mit zwei großen Matten ausgelegt, um eine ideale Umgebung zu schaffen. Drei Pädagog:innen begleiten sie während dieser Zeit und wenn die Kinder, die schlafen wollen, eingeschlafen sind, gehen die anderen zusammen mit zwei der Erzieher/innen auf den Spielboden. Der dritte Pädagog:in bleibt mit ihnen im Zimmer und lässt die Tür offen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Gesundheitserziehung bei Gymboree ist die Hygiene. Die Kinder lernen, wie man sich die Hände wäscht und warum das wichtig ist. Das Einhalten von Abständen und das Bedecken von Mund und Nase beim Niesen und Husten sind ebenfalls wichtige Themen.

Unsere Aktionen zur Gesundheitserziehung:

- Gesundes Frühstück (das Essen besprechen, die Kinder ermutigen was Neues zu probieren)
- Sauberkeits- und Hygieneerziehung (regelmäßiges Händewaschen, die kleinen werden auf Bedarf und zu besonderen Zeiten gewickelt)
- Koch Tage (Kinder machen Obst und Gemüsesalat)
- Gemeinsame Brotzeit und Mittagessen
- Welches Essen ist für mich gut (Lebensmittelpyramide)
- Umgang mit Stress – Entspannungsübungen (Kinderyoga)
- Ausflug in die Zahnarztpraxis, Zähne putzen
- Aktivitäten in der frischen Luft (Erforschung der Umgebung, Ausflug zum Spielplatz)

- Schlafmöglichkeit während unserer Ruhezeit für die kleinsten
- Förderung positiver Verhaltensweisen durch das Vorbild der Erzieherinnen
- Nichtraucher als selbstverständliche Verhaltensregel für alle Mitarbeiterinnen der Einrichtung.

3.4.11 Geschlechtersensible Erziehung

Für die Umsetzung einer geschlechtersensiblen Erziehung der Kinder gibt es in unserer Kita verschiedene Möglichkeiten:

- Wir vermeiden die Geschlechter-Stereotypen, z.B. stereotype Aussagen wie "Mädchen spielen mit Puppen und Jungs spielen mit Autos". Stattdessen sprechen wir mit Kindern über ihre individuellen Interessen und bieten alternative Spielzeugoptionen an.
- Anerkennung von Unterschieden und Gemeinsamkeiten: wir sprechen mit den Kindern über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Geschlechtern, jedoch ohne Vorurteile oder Stereotypen.
- Förderung von Empathie: wir fördern einfühlsames Verhalten und Mitgefühl gegenüber anderen, unabhängig von Geschlecht oder anderen Merkmalen.
- Vielfalt an Lern- und Freizeitmöglichkeiten: wir bieten Kindern die Möglichkeit, aktiv eine Vielfalt an Lern- und Freizeitmöglichkeiten zu erleben, statt sie auf bestimmte geschlechtsbezogene Aktivitäten zu beschränken (beispielsweise verschiedene Sportarten wie Fußball und Ballett).
- Aktive Förderung von Gleichberechtigung: wir sprechen mit den Kindern über die Bedeutung von Gleichberechtigung und diskutieren, wie man diese Werte im täglichen Leben umsetzen kann (z.B. Haushaltsaufgaben und Spielsachen fair zu teilen).

3.4.12 Partizipation

In unserer Kita werden die Kinder aktiv in die Gestaltung ihres Alltags und ihrer Umgebung einbezogen. Dies fördert ihre Selbstständigkeit, ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeit zur Mitbestimmung. Unsere Pädagog:innen gehen auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein und binden sie in Entscheidungsprozesse mit ein. Einige Beispiele für Partizipation aus unserem Alltag:

- Entscheidungsfindung im Morgenkreis: Im Morgenkreis können die Kinder gemeinsam ihre Tagesziele besprechen und darüber abstimmen, welche Aktivitäten und Spiele sie spielen möchten. So lernen die Kinder, ihre Meinung zu vertreten und auf die der anderen einzugehen.
- Planung von Aktivitäten: Die Pädagog:innen schlagen den Kindern verschiedene Aktivitäten vor und entscheiden gemeinsam mit ihnen, welche davon sie umsetzen möchten. Dabei haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Interessen
- en und Vorlieben einzubringen und so ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

- **Beteiligung an der Essensplanung:** Die Kinder können bei der Auswahl der Gerichte für den Snack mitwirken und so ihre Vorlieben und Abneigungen äußern. Dies fördert ihre Selbstständigkeit und ihr Verantwortungsbewusstsein.
- **Entdecken der Natur:** Bei Ausflügen in die Natur können die Kinder selbst entscheiden, was sie entdecken und erforschen möchten. Sie lernen dabei die Umwelt und ihre Zusammenhänge besser kennen und können sich aktiv einbringen.

3.4.13. Das Lernen lernen

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht die Entwicklung von Lernkompetenzen. Eine zentrale Aufgabe ist es, die Eigenmotivation der Kinder zu fördern und ihnen zu helfen, ihre natürliche Neugier zu bewahren.

Es ist von großer Bedeutung, dass Kinder offen für neue Erfahrungen sind und sich flexibel auf immer wieder neue Situationen einstellen können, um den Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden. Die Förderung einer positiven Einstellung gegenüber dem Lernen und dem Entdecken neuer Dinge beeinflusst die gesamte schulische und berufliche Zukunft der Kinder.

Indem wir den Kindern Freude am Lernen und Entdecken vermitteln, geben wir ihnen das Rüstzeug, lebenslanges Lernen zu schätzen und sich selbstständig neues Wissen anzueignen. Dies stärkt ihre Fähigkeit, Probleme zu lösen, fördert ihre Kreativität und ermöglicht ihnen, sich in einer sich ständig verändernden Welt erfolgreich zu entwickeln.

Zu diesem Zweck ermutigen wir die Kinder über ihren Lernprozess nachzudenken und Fragen wie "Was habe ich gelernt?" oder "Was könnte ich beim nächsten Mal anders machen?" zu beantworten. So, lernen die Kinder auch, ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen, um ihre Lernstrategien entsprechend anzupassen und ihr Lernen zu optimieren. Außerdem lernen sie Fehler als Möglichkeit zum Lernen zu sehen und diese als natürlichen Bestandteil des Lernprozesses anzunehmen.

Einige Beispiele, bei denen wir das Lernen zu lernen in die Praxis umsetzen:

- Wenn wir gemeinsam Bücher lesen, stellen wir Fragen dazu, damit die Kinder ihr kritisches Denken entwickeln, indem sie über das Gelesene nachdenken und im Austausch mit anderen Kindern verschiedene Ansätze oder Wege zu einem Ziel betrachten. Das gilt auch für verschieden Situationen in dem die Kinder durch Experimente und aktives Erkunden lernen, indem sie Fragen stellen und Antworten durch eigenes Ausprobieren und Beobachten finden.
- Kinder sind auch ermutigt (z.B bei Groß- und Feinmotorik Aktivitäten oder Arbeitsblätter) unterschiedliche Lösungsansätze auszuprobieren, wenn sie auf Probleme stoßen, und zu erkennen, dass es mehrere Wege gibt, um ein Ziel zu erreichen.
- Auch spielerisch können Kinder lernen (z.B mit Brettspielen oder Rollenspielen wir Ärzte, Handwerker oder Bauarbeiter sein, Kaufmannsladen, Superhelden...), indem sie Spiele nutzen, die kognitive Fähigkeiten wie Gedächtnis, Problemlösung und logisches Denken fördern.

Unsere Kita schafft vielfältige Lernumgebungen, die die Kinder zum Entdecken, Experimentieren und eigenständigen Lernen anregen. Dazu gehört auch Zeitmanagement: Kinder werden angeleitet, ihre Zeit effektiv zu planen und zu organisieren, indem sie Aufgaben priorisieren und ihre Zeit für verschiedene Aktivitäten einteilen.

3.4.14 Der Umgang mit Hindernissen

Kinder werden im Laufe ihres Lebens immer wieder mit Situationen konfrontiert, die Durchhaltevermögen erfordern. Ideal ist es, wenn sie bereits im Kindergarten lernen, mit Rückschlägen umzugehen und trotzdem weiterzumachen.

Es gibt unzählige Möglichkeiten, dies in die Praxis umzusetzen. Beispielsweise können Kinder beim Bauen mit Bauklötzen immer wieder neue Herausforderungen annehmen und sich an größere Projekte wagen. Das Gleiche gilt, wenn sie versuchen, etwas zu malen und mehrere Versuche brauchen, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen, oder wenn sie lernen, sich anzuziehen und ihre Schuhe zubinden oder den Reißverschluss ihrer Jacke oder Hose schließen müssen. Diese Erfahrungen helfen den Kindern, ihre Frustrationstoleranz zu stärken, ihr Durchhaltevermögen zu entwickeln und die Bedeutung von Ausdauer und Beharrlichkeit zu erkennen. Sie lernen, Hindernisse zu überwinden und ihre Ziele zu verfolgen, was ihnen im späteren Leben von großem Nutzen sein wird.

So unterstützen wir die Kinder:

- Wir begleiten die Kinder in diesen Situationen, in denen sie Hilfe brauchen, indem wir sie ermutigen, an sich selbst zu glauben und ihr Selbstvertrauen stärken, um diese Herausforderungen zu meistern. Wir versuchen, sie zu motivieren, indem wir sagen: "Ich weiß, dass das kompliziert sein kann, aber ich bin hier, um dir zu helfen. Du kannst es schaffen, du brauchst nur ein bisschen Übung".
- Außerdem lernen sie verschiedene Problemlösungsstrategien kennen und üben diese anzuwenden, wobei Pädagogen:innen oder ältere Kinder die ersten Beispiele sind. Wenn sie zum Beispiel lernen, sich anzuziehen, zeigen wir ihnen, wie man einen Knopf zuknöpf und beobachten geduldig den Prozess, während wir ihnen zeigen, wie es geht. Ein anderes Beispiel: Wenn ein Kind mit den Bausteinen spielt und sie immer wieder fallen lässt, können wir ihm helfen, verschiedene Möglichkeiten zu finden, das Problem zu lösen. Wir denken gemeinsam über Problemlösungsstrategien nach und machen Vorschläge: leichtere Bausteine verwenden, eine breitere Basis schaffen oder unterschiedlich große Bausteine für mehr Stabilität verwenden.
- In Momenten der Frustration werden die Kinder begleitet und unterstützt. Sie werden außerdem angeleitet, so gut wie möglich und ihrem Alter und ihrer Reife entsprechend damit umzugehen, indem sie positive Selbstgespräche zu führen, um sich selbst zu motivieren und ihre Einstellung zu stärken. Sie lernen, geduldig zu sein und nach Lösungen zu suchen. Es ist auch wichtig, Misserfolge zu akzeptieren und daraus zu lernen. Sie werden ermutigt, ihre Erfahrungen als Lernchancen zu sehen und nach vorne zu blicken.
- Schließlich werden sie ermutigt, sich gegenseitig zu unterstützen und in schwierigen Situationen zusammenzuarbeiten. Durch gemeinsames Problemlösen können sie Hindernisse überwinden und neue Lösungswege entdecken. Sie lernen, konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen. Dadurch können sie ihre Fähigkeiten reflektieren und verbessern, um mit Hindernissen besser umgehen zu können.

3.4.15 Sich selbst kennenlernen

Selbstreflexion und Selbstentwicklung spielen im Entwicklungsprozess von Kindern eine wichtige Rolle. Neben der Anpassungsfähigkeit in der Gruppe ist es wichtig, dass Kinder ihre eigene Persönlichkeit kennen lernen und eigene Ideen und Vorstellungen entwickeln können, um ihr Verhalten an ihren individuellen Wünschen und Zielen auszurichten. Kinder lernen sich selbst kennenlernen indem sie:

- Erkennen Sie Ihre Gefühle, z.B. glücklich, traurig, wütend oder ängstlich. Zum Beispiel: "Ich bin glücklich, weil ich mit meinen Freunden gespielt habe" oder "Ich bin traurig, weil ich hingefallen bin".
- Ihre Vorlieben zu erkennen. Nicht nur in Bezug auf Farben, Essen, Aktivitäten usw., sondern auch in sozialer Hinsicht. Das heißt, herauszufinden, mit wem sie sich am wohlsten und sichersten fühlen. Sie können zum Beispiel feststellen, dass sie nicht gerne mit einem bestimmten Kind spielen, weil es sie anschreit, oder umgekehrt, dass sie lieber mit einem bestimmten Kind spielen, weil es freundlich ist.
- Ihre Fähigkeiten kennen (was sie gut können).
- Sich seines Körpers bewusst werden (z.B. "Ich habe große Augen" oder "Meine Hände sind klein").
- Ihre Interessen zu entdecken (z.B. "Ich mag Dinosaurierbücher" oder "Ich möchte mit der Spielzeugküche spielen").
- Ihre Grenzen und Fähigkeiten kennen: Kinder können erkennen, was sie schon können und was nicht. Sie können sagen: "Ich kann die Treppe ohne Hilfe hochgehen" oder "Ich brauche noch Hilfe, um meine Jacke zuzuknöpfen".
- Einfache Entscheidungen treffen: Kinder können anfangen, einfache Entscheidungen zu treffen, z. B. ihr Pausenbrot auszuwählen oder zu entscheiden, welches Spielzeug sie benutzen wollen. Sie können zum Beispiel sagen: "Ich möchte heute eine Banane" oder "Ich werde mit den Puppen spielen".
- Selbstwertgefühl entwickeln: Wenn sie sich selbst besser kennenlernen, können Kinder ein größeres Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen entwickeln. Sie können sagen: "Ich bin ein mutiger Junge" oder "Ich weiß, dass ich neue Dinge lernen kann".
- Ihre Bedürfnisse ausdrücken: Kinder lernen, ihre Bedürfnisse und Wünsche anderen gegenüber zu äußern. Sie können zum Beispiel sagen: "Ich habe Durst, kann ich etwas Wasser haben?" oder "Ich möchte umarmt werden".

Durch die Förderung eines positiven Selbstbildes werden Kinder ermutigt, im Einklang mit ihren Überzeugungen und Werten zu handeln und sich aktiv für ihre Interessen einzusetzen. Dadurch können sie ihre eigenen Stärken erkennen, Selbstvertrauen entwickeln und ihre Einzigartigkeit entfalten. Die Anerkennung und Wertschätzung ihrer eigenen Identität fördert ihre Selbstakzeptanz und unterstützt sie dabei, ihr volles Potenzial zu entfalten und authentisch zu sein. Unsere Arbeit in diesem Bereich wird wie folgt durchgeführt:

- Selbstreflexion: Kinder werden ermutigt, über ihre eigenen Gefühle, Bedürfnisse und Erfahrungen nachzudenken. Sie können in Gesprächen ihre Gedanken teilen.

- **Eigene Interessen erkunden:** Kinder haben die Möglichkeit, verschiedene Aktivitäten auszuprobieren und ihre eigenen Interessen zu entdecken. Sie können verschiedene Spielbereiche, Materialien und Projekte nutzen, um ihre Vorlieben zu erkunden.
- **Stärken und Talente hervorheben:** Kinder werden ermutigt, ihre individuellen Stärken und Talente zu erkennen und diese zu stärken. Sie können Gelegenheiten erhalten, ihre Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen wie Kunst, Musik oder Bewegung zu entdecken und zu entwickeln.
- **Empathie entwickeln:** Kinder lernen, sich in andere hineinzuversetzen und ihre eigenen Gefühle sowie die Gefühle anderer zu erkennen. Sie werden aktiv darin unterstützt, Empathie und Mitgefühl für andere zu entwickeln.
- **Körperbewusstsein:** Kinder werden ermutigt, sich selbst und ihren Körper bewusst wahrzunehmen. Sie üben ihre Körper wahrzunehmen, ihre Sinne erkunden und achtsam mit ihrem Körper umgehen.
- **Selbstakzeptanz und Selbstwertgefühl:** Kinder werden ermutigt, sich selbst anzunehmen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Sie können lernen, sich selbst zu loben und positive Eigenschaften an sich zu erkennen.
- **Eigene Meinung äußern:** Kinder lernen, ihre eigene Meinung zu bilden und diese auszudrücken. Sie werden ermutigt, ihre Gedanken und Ideen zu teilen und in Diskussionen ihre Meinung zu vertreten.
- **Selbstständigkeit fördern:** Kinder werden dazu ermutigt, eigenständig Aufgaben zu erledigen und Verantwortung für sich selbst zu übernehmen. Sie können lernen, Entscheidungen zu treffen und selbstständig zu handeln.

4.1 Jahresplan

Getreu unserem Motto „Spielend fördern wir Ihr Kind“ und basierend auf dem Berliner Modell, setzen wir uns jedes Jahr zum Ziel, den Kindern durch verschiedene Themen das Gefühl zu vermitteln, dass sie einzigartig und von klein auf ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind. Gymboree Kita vermittelt sprachliche Fähigkeiten und lehrt die Kinder, ihre Gefühle, Beobachtungen, Stimmungen und Wünsche auszudrücken.

So begleiten uns folgende Themen durch das ganze Jahr:

- **Jahreszeiten:** Was passiert im Herbst? Warum fällt der Schnee bei uns und woanders nicht? Welche Jahreszeit mag ich am liebsten? Und warum ist das so? In welcher Jahreszeit bin ich geboren?
- **Feste und Feiern:** andere Länder/andere Sitten und Bräuche. Da wir eine multikulturelle Einrichtung sind, wollen wir diese auch in Bezug auf Feste und Feiern leben: So findet ein „Happy Hanukkah“ ebenso seinen Platz wie auch unser hier üblicheres Weihnachtsfest. Die Kinder erfahren darüber nicht nur, dass es unterschiedliche Feste, sondern auch Ländern, Kulturen, Religionen und eben „Kinder aller Welt“ gibt.

- **Tiere:** welches ist mein Lieblingstier? Wer hat zuhause selbst ein Tier? Was macht es mit mir, wenn ich ein kuscheliges Tier streichle? Darf ich das überhaupt? Wo sind Gefahren? (von Allergien angefangen bis hin zu dem, dass ich nicht einfach jeden Hund streicheln darf)
- **Orte:** wo komme ich her? Wer bin ich? Zu welchem Land gehöre ich? Was ist München?
- **Berufe:** welchen Beruf macht mein Papa, meine Mama, wenn sie morgens aus dem Haus gehen? Was will ich einmal werden?
- **Natur** (z.B. Wasser – und dann alle Themen rund ums Wasser.... Wer lebt im Wasser? Was kann Wasser noch außer nass sein? Wer lebt auf dem Wasser? Ist Schnee auch Wasser?)

Die Themen unseres Jahresplanes gehen dann in einen Monatsplan über, der sich mit einzelnen Themen daraus beschäftigt, und dieser wiederum gibt den Wochenplan vor. Dabei orientieren wir uns daran, alle Kinder abzuholen, d.h. die Kleinen und die „Großen“ (= Vorschulkinder) beschäftigen sich zwar mit dem gleichen Thema, aber der Schwierigkeitsgrad, bezogen auf die unten beschriebenen Bildungsziele, ist unterschiedlich und wird nach dem Scaffolding-Prinzip dem Alter angepasst. Um die Eltern in die Elternarbeit mit einzubeziehen, kommunizieren wir die Themen entweder über unseren Newsletter, unsere private WhatsApp-Gruppe oder über Aushänge an unserem Infoboard.

4.2 Pädagogischer Alltag

Der Tagesablauf unserer Kita sieht wie folgt aus:

8:00 - 9:00 Uhr	Gestaffelte Bringzeit und Freispiel auf der 121qm großen Spiellandschaft (= Gruppenraum)
9:00 - 9:30 Uhr	Morgenkreis
9:30 - 10:00 Uhr	Freies Spiel auf der Spiellandschaft
10:00 - 10:30 Uhr	Händewaschen, gemeinsame Brotzeit, Toilettenpause
10:30 - 11:00 Uhr	Feinmotorik Stationen (z.B. Malen, Zeichnen)
11:00 - 12:15 Uhr	Pädagogisches Angebot (Kreativ & Basteln, Sport, Park Besuch, Musik, Vorschulaktivitäten)
12:15 - 12:30 Uhr	Aufräumen/Hände waschen/Toilettenpause
12:30 - 13:00 Uhr	Mittagessen (Caterer bringt das Essen)
13:00 - 13:45 Uhr	Ruhezeit/ Geschichten vorlesen
13:45 - 15:00 Uhr	Spiel Stationen, Freispielzeit, Nachmittagssnack
15:00 Uhr	Abholzeit

5. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist für die Familien eine besondere Zeit. Das Kind wird nicht mehr nur noch von den Eltern betreut, sondern von unseren Pädagog:innen als zusätzliche Bezugspersonen. Eltern und Kinder erleben zum ersten Mal eine mehrstündige Trennung von ihrem Kind. Die Eingewöhnung stellt somit eine sehr wichtige Übergangsphase für Kind und Eltern dar, die uns sehr am Herzen liegt.

5.1 Berliner Model

Die 5 Phasen des Berliner Modells kurz zusammengefasst sind:

1. Information der Eltern:

Erstes Kennenlerngespräch und Austausch mit den Eltern über allgemeine und persönliche Informationen (z. B. Allergien, Themen, usw.).

2. Grundphase:

Dauert ca. 3 Tage – in dieser Phase kommt die Bezugsperson mit dem Kind in die Einrichtung und hospitiert an verkürzten Tagen (1 – 3 Stunden, je nach Buchungszeit). Unsere pädagogischen Fachkräfte nehmen hiermit in den Kreis und beziehen das Kind bereits mit ein; die Bezugsperson (Mutter, Vater, Au-pair, etc.) bleibt hier passiv.

3. Erster Trennungsversuch:

In der Regel am 4. Tag ca. wird ein erster Trennungsversuch erfolgen. Wichtig hierbei: niemals montags und die aktive Beobachtung des Kindes steht hierbei im Vordergrund. Für den Fall, dass das Kind sich binnen 30 Minuten nicht trösten lässt, werden wir einen weiteren Trennungsversuch erst nach 3 Tagen erfolgen lassen.

4. Stabilisierungsphase:

Pflegerische Tätigkeiten wie An-, Ausziehen, Händewaschen, usw. werden zunehmend von dem pädagogischen Personal übernommen. Erfolg zeigt sich uns hierbei, wenn die Routinetätigkeiten im Laufe dieser Phase mindestens einmal mit der Mutter oder dem Vater des Kindes praktiziert werden.

5. Schlussphase:

Jetzt ist das Kind nicht mehr auf seine familiäre Bezugsperson angewiesen, sondern sieht in unseren Pädagog:innen den sicheren Hafen und lässt sich bei Bedarf auch von diesen schnell trösten.

5.2 Grundregeln der Eingewöhnung

Die Eingewöhnung eines Kindes von der familiären Betreuung in die Fremdbetreuung (Krippe, Kita, Hort) ist für alle Beteiligten spannend, anstrengend, herausfordernd und kann sogar Stress auslösen. Das Berliner Modell bedeutet, dass wir unsere Kinder je nach Alter, Lebensphase und Lebenssituation auf der Basis einer elternbegleiteten Eingewöhnung abholen. Dabei unterstützen unsere pädagogischen Fachkräfte die einzelnen Phasen individuell, um die Kinder mit der neuen Umgebung vertraut zu machen. Kind, Eltern und pädagogische Bezugsperson bilden das sogenannte Beziehungsdreieck, das von Anfang an eine gute Bildungs- und Erziehungspartnerschaft unterstützt.

Auf diesem Modell bitten wir die Eltern, sich an unsere über lange Jahre erfolgreich praktizierten Grundregeln zu halten:

- Je nach individuellem und situativem Ansatz planen wir ca. 2 – 4 Wochen für die Eingewöhnung der Neunkömmlinge mit ein (je nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes), mit dem Ziel dessen erst dann zufrieden zu sein, wenn das Kind unsere Einrichtung gerne besucht.
- Ein Gymboree Pädagog:in begleitet das Kind durch die 5 Phasen im Berliner Modells.
- Urlaub, Umzug oder andere absehbare größere Veränderungen sollten in dieser Zeit nicht stattfinden.
- Wir bitten die Eltern bereits im Erstgespräch, eine positive Einstellung zur Eingewöhnung zu haben und mit ihrem Kind nur positiv über diese „Abnabelung“ zu sprechen.

GYMBOREE

Spielend fördern wir dein Kind

- Die Eltern sollten sich in der Eingewöhnungsphase möglichst passiv verhalten. Dies gibt unserem pädagogischen Personal die Möglichkeit, auf das Kind zuzugehen und es einzubeziehen. Gleichzeitig sind die Eltern in der ersten Zeit ein sicherer Rückzugsort.
- Wichtig ist, dass die Eltern ihr Kind in dieser Phase immer pünktlich bringen. So kann es den Krippenalltag von Anfang an miterleben.
- Sollten die Eltern gehen, bitten wir sie, dies auch ihrem Kind mitzuteilen. So lernt es, sich auf das Wort der Eltern zu verlassen, die dann auch pünktlich wieder kommen. Auch hier bitten wir um Pünktlichkeit.
- Sollten Kinder weinen, ist dies als „normaler Ablösungsprozess“ zu sehen und geht in der Regel schnell vorbei. Sollte sich ein Kind nicht beruhigen lassen, würden wir die Eltern kontaktieren, um das Kind vorzeitig abzuholen. In diesem Fall würden wir mit den Phasen wieder einen Schritt zurückgehen. Unser Ziel ist es, dass das Kind gerne und freiwillig in unsere Einrichtung kommt.

6. Planungsgedanken

6.1 Kinder

Als Kita wollen wir unsere Einrichtungen zu einer gemischten Kita Gruppe für Kinder ausbauen, die wie folgt betreut werden, ausbauen:

- sechs Kinder im Alter von 2,5 bis 3 Jahren und
- achtzehn Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren

6.2 Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

6.3 Betreuungszeiten und Kosten

Unsere Buchungszeiten und Kosten sind:

Buchungszeit pro Tag (*4 Tage)	Buchungszeit	Monatliche Gebühr
5 Stunden pro Tag = 20 Stunden pro Woche	8:00 – 13:00	€625
	9:00 – 14:00	
5,5 Stunden/Tag = 22 Stunden pro Woche	8:30 - 14:00	€689
6 Stunden pro Tag = 24 Stunden pro Woche	8:00 – 14:00	€725
	9:00 – 15:00	
6,5 Stunden pro Tag = 26 Stunden pro Woche	8:30 – 15:00	€779
7 Stunden pro Tag = 28 Stunden pro Woche	8:00 – 15:00	€799



Die Kosten für Mittagessen und Material belaufen sich auf 100 € pro Monat. Das Mittagessen wird von Kindermenü König (www.kindermenue-koenig.de) geliefert. Wir weisen unsere Familien darauf hin, dass sie ab dem 1. September des Jahres, in dem das Kind 3 Jahre alt wird, Anspruch auf eine finanzielle Unterstützung des Staates in Höhe von 100 Euro haben.

6.4 Pädagogisches Personal und Team

Ausgehend von 24 Kindern und 3 oder 4 pädagogisches Personal ist unser Kind/Betreuungsschlüssel mit 6 bis 8 deutlich besser (als marktüblich).

Unser 3–4-köpfiges Team vereint multikulturelle Erfahrung mit Freude an der Arbeit. Mit dabei sind:

- 1 Pädagogische Fachkraft als Leitung
- 1 Ergänzungskraft
- 1-2 Assistenzkräfte

7. Schutzkonzept

Wir nehmen die Sicherheit unserer Kita Kinder sehr ernst. Zum Beispiel:

- Während der Kernzeit der Kita bleibt unsere automatische Haupttür von innen und außen verschlossen. Besucher müssen an der Tür klingeln, um eingelassen zu werden. Von innen können Erwachsene jederzeit (z.B. im Brandfall) durch Drücken des weißen Ausgangstasters in 1,75 m Höhe das Gebäude verlassen.
- Der Eingangsbereich ist kein Spielplatz. Hier dürfen die Kinder nicht herumtoben.
- Die Spielgeräte von Gymboree sind speziell für Kinder bis zum Schuleintritt entwickelt worden und sind alters- und kindgerecht.
- Wenn wir uns mit den Kindern außerhalb des Gebäudes aufhalten, tragen sie eine Gymboree Warnweste, damit wir sie erkennen können.
- Bei Parkbesuchen oder Ausflügen haben die Kinder immer einen Erste-Hilfe-Kasten und die Kontaktdaten der Eltern für den Notfall dabei.
- Das Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln wird mit den Kindern in Gruppen erarbeitet und besprochen.

Unsere vollständige Schutzkonzeption finden Sie bei uns in dem Kita Ordner.

8. Elternarbeit & Elternbeirat

8.1 Elternarbeit

Gemeinsam mit den Eltern an einem Strang zu ziehen, ist für uns ein wichtiger Aspekt im Hinblick auf eine ganzheitliche und Erfolg versprechende Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder. Für eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern

sind Grundhaltungen wie Offenheit, Akzeptanz, Geduld sowie Vertrauen und Dialogbereitschaft für alle unverzichtbar. Ein sogenanntes Dreiecksverhältnis aus Eltern, Kindern und Pädagog:innen der Einrichtung führt unserer Meinung nach zum besten Wohle der Kinder. Daher stehen wir durch Tür- und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche, Elternabende und regelmäßige Veranstaltungen mit Elternbeteiligung in ständigem Austausch mit den Eltern und können jederzeit Rückmeldungen erhalten. Vor allem das Angebot von regelmäßigen Veranstaltungen mit der ganzen Familie wird von allen sehr positiv angenommen, so gehen wir z.B. im Sommer immer gemeinsam in den Tierpark, machen zu Ostern ein kleines Fest mit Eiersuchen, veranstalten vor Weihnachten eine Bastel- & Liederveranstaltung.

8.2 Elternbeirat

Wir möchten die Eltern in unsere Erziehungs- und Einrichtungsarbeit einbeziehen und ihnen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit uns an Veränderungsprozessen zu arbeiten. Eine aktive Beteiligung der Eltern ist nicht nur in Bezug auf das eigene Kind, sondern auch in Bezug auf die Einrichtung erwünscht. Unser Ziel ist es, eine echte Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften aufzubauen.

Der Elternbeirat, der bei uns aus zwei Elternvertretern besteht, wird jährlich von allen Eltern der Kita gemeinsam gewählt. Zu seinen Aufgaben gehört die beratende Mitwirkung bei der Erörterung der notwendigen pädagogischen Arbeitsgrundlagen und Rahmenbedingungen der Einrichtung. Ebenso dient der Elternbeirat als Ansprechpartner für Eltern & pädagogisches Personal und als Vermittler zwischen diesen beiden Parteien. Darüber hinaus wirkt der Elternbeirat bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen oder Projekten mit.

9. Weitere Gedanken

9.1 Qualitätsmanagement/ -entwicklung und -sicherung

Unser Qualitätsmanagement erfolgt derzeit über eine regelmäßige Evaluation unserer Arbeit und entsprechende Tür- und Angelgespräche, Elterngespräche, Elternabende zu aktuellen Themen und vor allem über unsere sehr regelmäßigen Umfragen. Wir arbeiten jedoch an einem Qualitätshandbuch, um unsere pädagogische Arbeit für alle transparent zu machen und den Standard zu sichern.

Wir sind sehr daran interessiert, in sehr engem Kontakt mit den Eltern zu arbeiten und sind uns daher auch bewusst, dass Elternbefragungen zur regelmäßigen Qualitätssicherung beitragen. Im Rahmen unserer Konzeptionstage führen wir daher immer gemeinsam eine Elternbefragung durch, um aus der Auswertung Rückschlüsse auf die Entwicklung unserer Einrichtung ziehen zu können.

Ebenso wollen wir an einer stetigen Verbesserung arbeiten und sind als ErzieherInnen jederzeit bereit, an regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen (Online-Seminare, Webinare oder Veranstaltungen in der Region) teilzunehmen, ebenso wollen wir an einer stetigen Verbesserung arbeiten und sind daher bereit, regelmäßig berufsbegleitende Qualifizierungen zu absolvieren.

9.2 Beobachtung und Dokumentation

Gymboree Kita ist eine familienergänzende Einrichtung, d.h. auch nach der Eingewöhnung des Kindes möchten wir die Eltern nicht von der Entwicklung ihres Kindes bei uns ausschließen.

Aus diesem Grund bieten wir pädagogische Entwicklungsgespräche für Feedback und Austausch an. Wenn die Eltern etwas beschäftigt oder wir es für wichtig erachten, über die Entwicklung des Kindes zu sprechen, werden Termine

Commented [SH1]: Das wird nicht ausreichen!
Bitte schaut nochmal im BayBEP unter 8.4.1. Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen

Commented [Ro2R1]: Reicht mit der Kommentare von Frau Heße schon?

zwischen Eltern(teil) und pädagogischer Bezugsperson vereinbart. Unsere Beobachtungen werden ebenfalls nach Absprache dokumentiert. Diese wird von uns regelmäßig aktualisiert und dient ausschließlich dem Austausch mit der Familie und unserem Team. Wir fühlen uns der Schweigepflicht und dem Datenschutz verpflichtet.

Unsere Entwicklungsgespräche finden 2x jährlich für jedes Kind statt, dafür haben wir selbst altersentsprechende Beobachtungsbögen entwickelt, die als Grundlage für einen konstruktiven Austausch mit den Eltern dienen. Ziel dieser Gespräche ist es, die individuelle Entwicklung des Kindes, vor allem seine Kompetenzen und Interessen, aber auch seine Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten offen und in Ruhe mit den Eltern zu besprechen. Als Hilfsmittel zur Sprachstandsfeststellung werden die Bögen SELDAK und SISMIK sowie der PERIK-Bogen zur sozial-emotionalen Entwicklung eingesetzt.

Die Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen fördert den fachlichen Austausch und die kollegiale Zusammenarbeit in der Einrichtung. Sie ist auch hilfreich, um die Qualität und Professionalität der pädagogischen Arbeit nach außen darzustellen und sichtbar zu machen.

Ebenso gestalten wir vierteljährlich einen Elternbrief mit Informationen über anstehende Veranstaltungen, anstehende Monatsthemen in der Krippengruppe, begrüßen darin neue Familien und informieren die Familien über Schließtage (Ferien oder Feiertage).

9.3 Elementarbildung oder Übergang in die Schule

Den größten Unterschied zu unserem bisherigen pädagogischen Konzept werden wir wohl mit der Aufnahme älterer Kinder erleben. Diese werden wir im Rahmen unserer Ziele und der vorgegebenen Erwartungen der umliegenden Schulen bzw. Münchens gerne aufnehmen. Dabei stehen wir in einem guten Austausch mit anderen Kindertageseinrichtungen und den umliegenden Schulen. Ein Schulbesuch soll dann genauso zu unserer Pädagogik für die Kleinen gehören, wie das Abschlussfest einer schönen Kita-Zeit bei Gymboree.

Für eine gute Übergang in die Schule, ermutigen wir die Kinder, zunehmend selbstständig zu werden, indem sie ihre eigenen Bedürfnisse erkennen, ihre Sachen organisieren und einfache Aufgaben eigenständig erledigen. Die Kinder üben grundlegende schulrelevante Fähigkeiten wie Schneiden, Schreiben, Lesen von Zahlen und Buchstaben, um ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Sie sind auch darin unterstützt, soziale Fähigkeiten wie das Teilen, Zuhören, Teamarbeit und Konfliktlösung zu entwickeln, um in der schulischen Umgebung gut zurechtzukommen. Außerdem arbeiten sie an Projekten, die ihre Neugier und ihr Interesse wecken und gleichzeitig ihre kognitiven, sprachlichen und sozialen Fähigkeiten stärken.

Die Eltern werden aktiv in die Vorschularbeit einbezogen und erhalten Informationen, Tipps und Anregungen, wie sie ihre Kinder zu Hause unterstützen können.

Am Ende der Vorschulzeit wird eine Abschlussfeier stattfinden, um die Leistungen der Kinder zu würdigen und den Übergang zur Schule zu feiern.

Wenn ein Kind in eine andere Kindertageseinrichtung wechseln muss, müssen wir es dabei unterstützen. Dazu sprechen wir mit dem Kind über den bevorstehenden Übergang und erklären gemeinsam mit den Eltern, warum der Wechsel stattfindet. Dabei kann die Vorfreude auf neue Freunde und spannende Aktivitäten betont werden. Es ist wichtig, dem Kind Zeit zum Eingewöhnen zu geben und ihm das Gefühl von Sicherheit und Unterstützung zu vermitteln.

Durch eine gute Vorbereitung, individuelle Unterstützung und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern wird den Kindern ermöglicht, diese Übergänge erfolgreich zu bewältigen.



10. Abschließende Gedanken

Wir sehen diese konzeptionellen Überlegungen als Grundlage, Weiterentwicklung und Vertiefung unserer bisherigen Arbeit und werden stets bemüht sein, unseren Anspruch in der Erziehung unserer Kinder so zu gestalten, dass das Kind noch Kind sein darf, aber dennoch eine sehr gute und umfassende Vorbereitung auf die Schule erhält.

Dieses Konzept wurde auf unserer Website veröffentlicht: <https://gymboreeclasses-dach.com/de/muenchen/Kita>.